

## Medienmitteilung

---

**Thema** **Gemeindeversammlung vom 9. November 2021**

---

**Absender** **Einwohnergemeinderat Alpnach**

---

**Sperrfrist** **KEINE**

---

**Datum** **9. November 2021**

---

**Für Rückfragen** **Gemeindepräsident Marcel Moser**  
**Tel. Nr. 041 672 96 96 oder Mobile 079 500 32 18**

---



## **Gemeindeversammlung vom 9. November 2021, 20.00 Uhr, in der Sporthalle Alpnach**

**Die Gemeindeversammlung hat dem Einbürgerungsgesuch zugestimmt. Im Anschluss an die Versammlung informierte der Gemeinderat über das Budget 2022, den Stand Vollanschluss und Flankierende Massnahmen sowie die Entwicklung des Schulareals. Zum Schluss wurden der Gemeindefacharzt Dr. Leo Spichtig sowie der Präsident der Rechnungsprüfungskommission Marcel Egli verabschiedet.**

An der Gemeindeversammlung in der Sporthalle in Alpnach Dorf nahmen 74 Personen teil.

Der Gemeindepräsident eröffnete die Gemeindeversammlung.

### Ordentliche Traktanden

#### **Einbürgerung**

Der Gemeindeversammlung wurde ein Einbürgerungsgesuch einer Person zur Abstimmung vorgelegt. Die Versammlung stimmte der Einbürgerung zu.

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung wurden die Anwesenden über nachfolgende Geschäfte informiert:

### Informationen

#### **Gemeindebudget 2022 inkl. Mehrjahresplanung 2022 - 2026**

Der Departementsvorsteher Finanzen orientierte über das Budget 2022, über welches das Alpnacher Stimmvolk am 28. November 2021 abstimmen wird.

Der Einwohnergemeinderat rechnet im Budget 2022 mit einem Defizit von CHF 407'500.00. Die finanzpolitische Reserve wird nicht zur Tilgung eingesetzt, diese bleibt mit CHF 1.5 Mio. bestehen. Die Steuereinnahmen werden gegenüber dem Vorjahresbudget um rund CHF 1 Mio. höher ausfallen. Die Schuldenbegrenzung wird mit dem vorliegenden Budget eingehalten. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 103.69 %.

In der Erfolgsrechnung ist ersichtlich, dass ein stetig steigender Personalaufwand, bedingt durch steigende Schülerzahlen und Lehrplan 21 die Rechnung erheblich belasten wird. Im Bereich Unterhalt besteht ein grosser Nachholbedarf und auch die erhöhte Planungstätigkeit trägt zu weiteren Kostensteigerungen bei. Die Einwohnergemeinde hat sich zudem an den Kosten für die COVID-19 Fachstelle, den Härtefallbeiträgen und der Beteiligung an Solidarbürgschaften mit CHF 142'000.00 zu beteiligen.



Für 2022 sind Nettoinvestitionen von CHF 4.798 Mio. geplant. Diese fallen im Vergleich zum Budget 2021 um rund CHF 0.729 Mio. tiefer aus.

Für die Mehrjahresplanung 2022 – 2026 wurden die Entwicklungsparameter überprüft und angepasst. Es wird davon ausgegangen, dass die Bevölkerung in Alpnach stärker wächst als in den vergangenen Jahren. Dieses Wachstum wird auch die Investitions- und Unterhaltstätigkeiten beeinflussen. Der Selbstfinanzierungsgrad über die nächsten 10 Jahre wird durchschnittlich 103.69 % betragen. Dies entspricht den Vorgaben des Kantons.

### **Vollanschluss und Flankierende Massnahmen**

Mit der Erstellung des Kreisels Industrie, den Unterhalts- und flankierenden Massnahmen Brünigstrasse soll eine siedlungsverträgliche Umgestaltung des Dorfes Alpnach einhergehen. Die Federführung dieser zwei Teilprojekte liegt beim Kanton, welcher diese in einem koordinierten Strassenplanverfahren zusammen als ein Gesamtprojekt auflegen wird.

Als Projektziele können genannt werden:

- Erhöhung der Aufenthalts- und Lebensqualität im Dorf
- Attraktivität des Zentrums
- Verbesserung Verkehrssicherheit
- Halbierung des Verkehrs durch das Dorf
- Einhaltung der Lärmgrenzwerte
- Direktere Anbindung der Industrie- und Gewerbezone

Im März 2022 ist die Projektauflage der zwei Teilprojekte eingeplant. Im besten Fall besteht die Möglichkeit, dass der Kiesel Industrie im November 2022 realisiert ist. Die Fertigstellung des Vollanschlusses A8 ist auf Dezember 2024 eingeplant. Die geplante Realisierung der Flankierenden Massnahmen ist im 2025. Die Gesamtkosten der zwei Teilprojekte werden mit CHF 3.47 Mio. veranschlagt. Davon hat die Gemeinde CHF 1.4 Mio. zu tragen.

In der Fragerunde wurden Bedenken geäussert, dass benötigtes Baumaterial aus dem Fernen Osten eingeschifft wird und die heute ungenügenden Lichtquellen bestehen bleiben. Es wurde seitens Bauherrschaft versichert, dass bei der Ausschreibung der Materialien auf den Herkunftsort geachtet und die Beleuchtungsfrage überprüft und wo nötig verbessert wird. Es wurde auf eine entsprechende Frage geantwortet, dass früheren Einsprachen betreffend des Vollanschlusses A8 vom UVEK abgehandelt wurden.

Seitens einer Person wurde ausgesagt, dass eine weitere Verzögerungstaktik von der Bevölkerung Alpnachs nicht mehr hingenommen wird. Bei der Kreditabstimmung zum Kiesel Industrie sowie den flankierenden Massnahmen haben sich 87 % für eine Realisierung ausgesprochen. Die Verantwortlichen von Kanton, ASTRA und Gemeinde erläutern, dass die Verzögerungen durch den Abhandlungszeitpunkt der Einsprachen vom UVEK vorgegeben sind. Die Beteiligten an diesem Projekt werden alles daran setzen die Projekte möglichst rasch umzusetzen. Der schlechte Zustand der Brünigstrasse verlangt eine möglichst baldige Sanierung.



## **Entwicklung Schulareal**

Damit die Schule ihren Raumbedarf ermitteln konnte, hat der Schulrat ein Raumnutzungskonzept bis 2030 erarbeitet. Dabei hat der Schulrat festgestellt, dass bereits ab diesem Schuljahr zu wenig Sporthallen für die Schule zur Verfügung stehen und dass für die Oberstufe sowie für die schulergänzenden Angebote (Mittagstisch, Schülerhais) zu wenig Räume vorhanden sind.

Der Gemeinderat hat zu diesem Thema eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben und wird an der Frühlingsversammlung die Resultate und das weitere Vorgehen vorstellen.

Auf die Frage nach einer Mehrzweckhalle wird ausgesagt, dass diese optional in der Machbarkeitsstudie enthalten sein wird. Die Pavillons vor dem Musikprobelokal werden nach Bezug des neuen Kindergartens an diesem Standort entfernt. Was mit diesen geschieht ist momentan in Abklärung. Die Verfärbungen an der Fassade des neuen Kindergartens werden behoben.

## Verabschiedungen

Die Departementsvorsteherin Soziales und Gesundheit verabschiedete den Gemeindearzt Dr. Leo Spichtig, der sein Amt nach 30 Jahren abgibt. Dr. Leo Spichtig hat in diversen Arbeitsgruppen und Kommissionen der Gemeinde mitgearbeitet und in der Corona-Pandemie war er als Berater bei der Gemeindeführungsorganisation aktiv. Themen wie das Kantonsspital, die Versorgungskette im Pflegebereich oder die Prämienverbilligung waren die Kernanliegen des ehemaligen Kantonsratsmitgliedes. Der Gemeinderat führt momentan Gespräche mit allfälligen Nachfolgern und eine Nachfolgelösung zeichnet sich ab. Bis dahin hat sich Dr. Leo Spichtig bereiterklärt, das Amt zu übernehmen. Der Gemeinderat bedankt sich im Namen der Gemeinde herzlich für das enorm grosse Engagement.

Ebenfalls verabschiedet wurde der Präsident der Rechnungsprüfungskommission Marcel Egli. Er wurde per 1. Juli 2014 als Mitglied und per 1. Juli 2018 als Präsident der Rechnungsprüfungskommission gewählt. Am 26. September 2021 wählte die Alpnacher Stimmbevölkerung Marcel Egli als Ersatz für Willy Fallegger in den Gemeinderat. Da es nicht möglich ist, gleichzeitig Mitglied des Gemeinderates und der Rechnungsprüfungskommission zu sein, hat Marcel Egli seinen Rücktritt als Präsident der RPK per Ende 2021 bekanntgegeben. Sein Amt als Gemeinderat wird er per 1. März 2022 antreten. Die Ersatzwahl für die RPK wird bei den Gesamterneuerungswahlen an der Frühlingsgemeindeversammlung 2022 durchgeführt.

## **Bitte beachten sie folgenden Termin:**

- Abstimmungssonntag 28.11.2021 mit kommunalem Thema:  
1. Genehmigung Gemeindebudget 2022



Weitere aktuelle Informationen finden sie im Crossiety oder auf unserer Homepage [www.alpnach.ch](http://www.alpnach.ch).